

# Warum eBooks das Leben nicht unbedingt leichter machen

Ein Erfahrungsbericht aus einer Universitätsbibliothek

Jost Hindersmann und Carin Tholen-Wandel

*Dieser Aufsatz beschreibt Erwerbung und Katalogisierung von eBooks an der Universitätsbibliothek Osnabrück. Es werden verschiedene Lizenzmodelle, Verlags- und Aggregatorplattformen sowie Recherchertools für lieferbare eBooks vorgestellt. Zwei neue Modelle der nutzungsgesteuerten Erwerbung, Patron Driven Acquisition (PDA) und Evidence Based Selection (EBS), werden detailliert beschrieben. Zudem werden Rabattmodelle, DRM-Restriktionen, die Rolle der Agenturen und Möglichkeiten zur Optimierung des Bestellvorgangs thematisiert. Weiterhin geht es um die Grundlagen und die Probleme der Katalogisierung von eBooks.*

*This essay describes acquisition and cataloging of ebooks at Osnabrück University Library. Various license models, publishers' and aggregator platforms as well as research tools for ebooks are presented. Two new models of usage-based acquisition, Patron Driven Acquisition (PDA) and Evidence Based Selection (EBS), are described in detail. In addition, discount models, DRM restrictions, the role of the agencies and ways to optimize the ordering process are discussed. Furthermore, it deals with the basics and the problems of cataloging ebooks.*

» Dieser Artikel liefert einen Praxisbericht aus dem bibliothekarischen Alltagsgeschäft mit all seinen Tücken und Problemen.<sup>1</sup> Am Beispiel der Universitätsbibliothek Osnabrück sollen Erwerbung und Katalogisierung von eBooks gezeigt werden.

## Die Universitätsbibliothek Osnabrück: Zahlen und Fakten

Zunächst eine kurze Vorstellung der UB Osnabrück: Die Universitätsbibliothek ist zuständig für knapp 1.000 Wissenschaftler<sup>2</sup> und etwa 14.000 Studierende der Universität Osnabrück. Zusätzlich haben noch ca. 5.000 Bewohner aus Stadt und Region einen Bibliotheksausweis. Die Universitätsbibliothek verfügt über einen Erwerbungsetat von ca. 3 Mio. Euro und einen Print-Bestand von derzeit etwa 1,66 Mio. Medieneinheiten. Hinzu kommen noch über 500.000 lizenzierte und im Online-Katalog nachgewiesene eBooks. Die

UB Osnabrück befasst sich schon seit mehreren Jahren intensiv mit eBooks. Ein eigenes Team (das sog. „E-Team“, bestehend aus vier Diplom-Bibliothekaren und einem Mitarbeiter des höheren Dienstes) bearbeitet schwerpunktmäßig die Neuen Medien.

In 2013 hat die UB in Zusammenarbeit mit dem Springer-Verlag eine Nutzerbefragung zu eBooks durchgeführt, um mehr über Wünsche und Probleme ihrer Nutzer zu erfahren. eBooks gehören zum festen Themenkanon in allen Schulungen. Zudem bietet die UB spezielle Schulungen und Vorträge („eBook-Woche“) rund ums elektronische Buch an. Dazu hat die AG Öffentlichkeitsarbeit der UB eigene Plakate entworfen (s. Abb. 1).

## Was ist ein eBook?

Wenn im Hochschulbereich von eBooks die Rede ist, dann sind damit nicht die eBooks gemeint, die ein Privatkunde kauft und auf seinen E-Reader lädt, sondern Dateien, die online auf einer Verlagsplattform oder bei einem Aggregator aufliegen. Diese institutionellen eBooks liegen meistens im PDF-Format vor, immer häufiger auch im epub-Format sowie in Einzelfällen auch als HTML-Dateien.

## Erwerbungsmodelle: Wie kauft man eBooks?

Bei der Erwerbung von eBooks sind mehrere Modelle zu unterscheiden: Einige Verlage (z. B. WileyBlackwell, Cambridge UP, De Gruyter, Taylor & Francis) bieten die Möglichkeit, Einzeltitel auf der Verlagsplattform zu kaufen, das sog. *Pick and Choose*-Modell. Hierbei ist zu beachten, dass ggf. bei der ersten Bestellung eine Mindestanzahl von Titeln vorgeschrieben wird (bei Taylor & Francis beispielsweise 50 eBooks). Andere Verlage (z. B. SpringerNature) verkaufen eBooks nur in festgelegten Paketen. Dabei ist zu beachten, dass man bei SpringerNature die Produktion des nächsten Jahres kauft, also gewissermaßen die „Katze im Sack“. Nicht vergessen werden sollte die Erwerbung von eBooks im Rahmen von Datenbanken. Datenban-

<sup>1</sup> Dieser Artikel basiert auf einer gleichnamigen Präsentation, die auf dem 7. Schweizer E-Book-Forum am 23.11.2017 in Hamburg gehalten wurde.

<sup>2</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.

ken wie beispielsweise *Literature Online*, *Beck Online* oder *CogNet* enthalten auch eBooks. Außerdem gibt es noch Sonderformen wie z. B. bei *Safari TechBooks*: Hier lizenziert die Bibliothek eine Anzahl von Stellplätzen, in die sie dann wechselnde eBooks aus dem Gesamtpool der Datenbank einstellen kann.

Generell ist zwischen Kauf und Lizenzierung von eBooks zu unterscheiden. Bei einem Kauf ist in der Regel eine Einmalzahlung erforderlich, und die Bibliothek erhält ein dauerhaftes Archivrecht, wohingegen bei einer Lizenzierung eine jährliche Lizenzgebühr zu entrichten ist und die Bibliothek keine Archivrechte besitzt. Dafür aber sind die Kosten meist geringer und Aktualisierungen enthalten. Als dritte Option werden auf Aggregatorplattformen neben Kaufmodellen auch Kurzausleihen von eBooks angeboten, englisch *Short Term Loans*, kurz STL. Die UB Osnabrück hat sich gegen diese Kurzausleihen entschieden, weil sie nicht ihrem Verständnis von Nachhaltigkeit entsprechen.

Sinnvoll ist eine Beteiligung an bibliothekarischen Konsortien. Außer den regionalen Konsortien (im Fall der UB Osnabrück ist das Niedersachsen-Konsortium der erste Ansprechpartner) gibt es auch noch weitere überregionale Einkaufsgemeinschaften. Es empfiehlt sich, die Website der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen Konsortien zu konsultieren, der *German, Austrian and Swiss Consortia Organisation*, kurz GASCO. Auf der GASCO-Homepage, die beim HBZ aufliegt<sup>3</sup>, wird eine Liste der Lizenzverträge angeboten. Möchte eine Bibliothek beispielsweise die elektronischen *Handbooks in Psychology* der American Psychological Association (APA) erwerben, so erfährt sie hier, dass dafür bereits ein Konsortium unter Leitung des Friedrich-Althoff-Konsortiums besteht. Eine Beteiligung an Konsortien bringt gleich zwei Vorteile mit sich: ein verringerter Aufwand, weil die gesamte Kommunikation mit dem Verlag z. B. zur Rechnungsabwicklung und Metadateneinspielung über den deutschsprachigen Konsortialführer erfolgt, und niedrigere Kosten durch einen Konsortialrabatt. Nicht vergessen sollte man die National- und Allianzlizenzen. Gerade bei den Nationallizenzen werden kostenlos mehrere Datenbanken angeboten, die eine Vielzahl von eBooks enthalten, wie z. B. *Early English Books Online* (EEBO), *Eighteenth Century Collections Online* (ECCO) oder *The Making of Modern Law* (MOML). Allein diese drei genannten Datenbanken enthalten mehrere hunderttausend eBooks.

### eBook-Aggregatoren

Eine wichtige Rolle bei der Erwerbung von eBooks

## Seit ich eBooks lese ...



...muss ich keine Mahngebühren mehr bezahlen!

Abbildung 1: eBook-Werbeplakat der UB Osnabrück

spielen Aggregatoren. Hierunter versteht man Firmen, die auf einer einheitlichen Plattform eBooks verschiedener Verlage anbieten. Im deutschsprachigen Raum sind mit Stand Anfang 2018 sechs eBook-Aggregatoren auf dem Markt: ProQuest Ebook Central (EBC), EBSCO eBooks, Dawsonera, Ciando, JSTOR und 123Library.<sup>4</sup> Diese Aggregatoren unterscheiden sich in Hinblick auf angebotene Titel, Nutzungskomfort, Zugangsbedingungen, DRM-Restriktionen, technischen Support und nicht zuletzt Kosten. Der Hauptlieferant der UB Osnabrück unter den Aggregatoren ist derzeit Ebook Central, der Zusammenschluss der ehemals eigenständigen Aggregatoren ebrary und EBL, die beide von ProQuest übernommen wurden. Im Frühjahr 2018 überführt ProQuest auch den dritten zugekauften Aggregator, MyiLibrary, auf die neue Plattform. Ein Vorteil der eBook-Aggregatoren ist in erster Linie die große verlagsübergreifende Auswahl. EBSCO

<sup>3</sup> <http://www.hbz-nrw.de/produkte/digitale-inhalte/gasco>

<sup>4</sup> Nicht mitgerechnet werden hier Anbieter wie Preselect, MUSE oder De Gruyter, obwohl auch sie auf ihren Plattformen eBooks verschiedener Verlage anbieten.

eBooks ist mit derzeit 1,2 Mio. angebotenen Titeln der Aggregator mit dem größten Portfolio; EBC hat im letzten Jahr die Schwelle von einer Million angebotenen eBooks ebenfalls überschritten. Zu den Verlagen, die ihre Titel über diese Aggregatoren verkaufen, zählen viele kleinere Verlage, die keine eigene eBook-Plattform betreiben. Aber auch große Verlage beliefern die Aggregatoren. So ist es beispielsweise möglich, eBooks von SpringerNature, die auf Springer Link nur in Paketen angeboten werden, bei einem Aggregator als *Pick and Choose* zu kaufen. Lehrbücher sind hiervon jedoch ausgenommen.

Zu den Nachteilen der Aggregatoren zählt, dass alle Titel nur mit einem Digitalen Rechte Management (DRM) angeboten werden. Ein kompletter Download als ungeschütztes PDF, wie ihn beispielsweise SpringerNature auf Springer Link erlaubt, ist bei den Aggregatoren nicht möglich. Die Preise auf den Aggregatorplattformen sind außerdem mitunter höher als die auf den Verlagsplattformen.

### Lizenzauswahl

Eine wichtige Frage ist, wie viele Nutzer ein eBook gleichzeitig nutzen können. Bei eBooks auf Verlagsplattformen ist eine unbegrenzte Anzahl gleichzeitiger Zugriffe die Regel. Es gibt nur wenige Ausnahmen, beispielsweise Oxford University Press, die neben einer Einzelnutzung (1 User = 1U) auch eine Version für drei gleichzeitige Nutzer (3 User = 3U) und eine Version für eine unbegrenzte Anzahl gleichzeitiger Nutzer (*Unlimited User* = UU) anbietet. Diese Varianten unterscheiden sich durch die Preise und kosten 120%, 175% bzw. 225% des Preises der gedruckten Ausgabe.

Beim Kauf von eBooks bei Aggregatoren muss man in jedem Fall eine Lizenz auswählen. ProQuest EBC und EBSCO eBooks beispielsweise bieten standardmäßig – genau wie OUP – Lizenzen an für einen gleichzeitigen Nutzer (1U), drei gleichzeitige Nutzer (3U) und eine unbeschränkte Anzahl gleichzeitiger Nutzer (*Unlimited Access* = UA). Zudem bieten beide eine Lizenzvariante an, bei der nicht die Anzahl der simultanen Nutzer gezählt werden, sondern die Anzahl der Aufrufe insgesamt. Von ProQuest wird dieses Modell als *Nonlinear Lending* (NL) bezeichnet, von EBSCO als *Concurrent Access Model* (CAM). In diesem Fall ist eine festgelegte Anzahl von Aufrufen pro Jahr möglich (365 bei EBSCO, bei EBC in der Regel nur 325), unabhängig davon, ob diese Aufrufe simultan erfolgen. Durch dieses Lizenzmodell lassen sich Nutzungsspitzen abfedern. Was geschieht, wenn die Anzahl der Nutzungen in diesem Modell erreicht wird, lässt sich in den Administrationsmodulen der beiden eBook-Aggregatoren detailliert regeln. Hier kann man

einstellen, ab welcher Nutzungszahl die Bibliothek eine Warnung erhält. Die UB Osnabrück hat es so justiert, dass eine Information erfolgt, wenn nur noch 30 Aufrufe möglich sind. Wenn auch diese Aufrufe erfolgt sind und die Lizenz somit aufgebraucht ist, wird der Titel für den Rest des Jahres gesperrt, und der Leser erhält eine entsprechende Nachricht. Man kann auch ein automatisches Upgrade auswählen, so dass in diesem Fall eine Lizenz für *Unlimited Access* oder – falls keine UA-Lizenz angeboten wird – ein weiteres Exemplar gekauft wird. Dieses automatische Upgrade kann man mit einer Preisobergrenze verbinden. Da an der UB Osnabrück eBooks aus verschiedenen Budgets finanziert werden, hat sie sich gegen dieses automatische Upgrade entschieden, stattdessen wird individuell eine Entscheidung über eine Lizenzaufstockung getroffen. Gleiches gilt übrigens auch für die Turnaway-Regelung bei 1U- bzw. 3U-Lizenzmodellen. Wenn in diesen Fällen ein Nutzer abgewiesen wird, weil die Höchstgrenze der simultanen Nutzer erreicht ist, so erhält die UB eine Meldung und entscheidet dann ebenfalls von Fall zu Fall.

Sofern nicht von vornherein absehbar ist, dass das eBook eine hohe Nutzung aufweisen wird (etwa weil ein Osnabrücker Wissenschaftler es in seinen Veranstaltungen empfiehlt), wählt die UB in aller Regel die preisgünstigste Variante aus und erhöht sie bei Bedarf. Sind die 1U- und die NL-Lizenz gleich teuer, so entscheidet sich die UB wegen der größeren Flexibilität für die NL-Variante.

### Vorakzession: Wo findet man Informationen über lieferbare eBooks?

Einer der größten Unterschiede zwischen elektronischen und gedruckten Büchern liegt darin, dass es bei eBooks abhängig von Anbieter und Lizenz verschiedene Preise und Zugriffsmodelle gibt. Im Folgenden sollen einige Verzeichnisse genannt werden, die Informationen über lieferbare eBooks anbieten. Die von den Betreibern dieser Verzeichnisse genannten Zahlen sind leider nicht vergleichbar, denn die Fragen, ob auch eBooks für Privatkunden enthalten sind, oder ob ein eBook, das auf mehreren Plattformen aufliegt, dann auch mehrmals oder nur einmal gezählt wird, werden von den verschiedenen Verzeichnissen unterschiedlich beantwortet.

Als erstes sollen die Online-Rechercheinstrumente von Agenturen gezeigt werden. Hier sind zum Beispiel der Webshop von Schweitzer Fachinformation<sup>5</sup> oder die milibib des Bibliotheksdienstleisters Missing Link<sup>6</sup>

5 <https://www.schweitzer-online.de>

6 <http://www.milibib.de>

zu nennen. Der Schweizer Webshop weist über 2,4 Mio. eBooks nach, über 30 Mio. gedruckte Bücher sowie jeweils mehrere zehntausend Zeitschriften, Loseblattsammlungen (incl. Ergänzungslieferungen) und Online-Datenbanken. Der Shop listet eBooks der Aggregatoren Ebook Central und Ciando. Die E-Medien-Angebote der Aggregatoren und die Campus-Lizenz-Preise werden nur für angemeldete Nutzer und dort auch nur für Einrichtungen angezeigt, für die diese Angebote freigeschaltet wurden. Sehr hilfreich sind auch die im Webshop hinterlegten „eBook-Steckbriefe“, die alle relevanten Informationen (etwa Lizenz- und Preismodelle, Formate, DRM-Restriktionen) zu den eBooks eines Verlages auflisten.

Die milibib von Missing Link erfüllt eine doppelte Funktion. Sie ist als „eOPAC“ ein Nachweisinstrument für erworbene eBooks, zugleich aber auch ein Rechercheinstrument. Die aktuelle Titelzahl der aufgelisteten eBooks liegt bei über zwei Millionen, Print-Bücher werden in einer gesonderten zweiten Plattform eBiml verzeichnet und verweisen ggf. auf eBooks. Von den Aggregatoren sind Ebook Central sowie kleine Teile von Ciando und 123Library enthalten.

Auch die beiden Global Player ProQuest und EBSCO bieten eigene eBook-Verzeichnisse an. Das nach eigenen Aussagen umfassendste Verzeichnis von eBooks ist ProQuests *Online Acquisitions and Selection Information System*, kurz OASIS<sup>7</sup> (s. Abb. 2). OASIS enthält bibliografische Angaben zu mehr als 1,5 Mio. eBooks und 25 Mio. Print-Büchern. Positiv zu vermerken ist, dass neben den Aggregatortiteln der eigenen Plattform EBC auch die des Konkurrenten EBSCO eBooks gelistet werden. Nicht ganz so umfangreich wie OASIS ist EBSCOs *Global Online Bibliographic Information*, kurz GOBI<sup>8</sup>, das seinerseits eBooks von ProQuest nicht verzeichnet. Beide Plattformen sind in erster Linie als Werkzeuge zur Erwerbung von eBooks und Print-Büchern gedacht und stehen daher nur für Kunden auf Anfrage zur Verfügung. Während OASIS nach einem Anmeldeverfahren zumindest auch nur zur Recherche kostenlos freigeschaltet wird, verlangt EBSCO für einen GOBI-Zugang Bestellungen über dieses System. Da die UB Osnabrück diese Tools aber nur zur Recherche nutzen möchte, kann sie daher nur auf die „Oase“ zugreifen und nicht auf die „Wüste“. Neben diesen übergreifenden Verzeichnissen bieten ProQuest und EBSCO natürlich auch Erwerbungsmodule für ihre Aggregatoren an. Das Erwerbungsmodul für Ebook Central heißt LibCentral, EBSCOs Erwerbungsmodul trägt die Bezeichnung EBSCO Collection

7 <http://oasis.proquest.com>

8 <https://gobi.ebsco.com>

**vub** Wissen mit System  
seit 1845

### vub | Smartprofile

Datenqualität  
Profilierungsschärfe  
Selbstadministrierbarkeit

- mehr als ein Profildienst und intelligenter als Verlagsvorschauen
- für gezielte Recherchen oder zum Screening Ihrer Bestände
- perspektivisch oder rückblickend einsetzbar
- digital, flexibel und medienbruchfrei

### vub | Paperboy

Cover  
Inhaltsverzeichnisse  
Volltexte

- lässt Nutzer Ihrer Bibliothek entdecken, was Sie Ihnen schon immer zeigen wollten
- medienübergreifend in der Befüllung, flexibel in der Sortierung
- individuell in der gewählten Zusammenstellung
- mobil, responsiv und zeitgemäß

### Gerne als Webinar oder Workshop in Ihrem Hause!

+49 (221) 2079 2144  
bibliothek@vub.de | www.vub.de



Wir gehen mit intelligenten Lösungen  
und digitalen Produkten  
über die Belieferung hinaus!



Manager (ECM). So komfortabel diese Tools auch sind, muss man doch immer bedenken, dass man hier nur im Bestand eines Aggregators recherchiert und ggf. ein günstigeres Verlagsangebot nicht angezeigt bekommt.

### Beispiel einer Lizenzauswahl

Wie die Lizenzauswahl in der Praxis aussieht, soll hier einmal am Beispiel des Schweizer Webshops gezeigt werden. Gesucht wird ein Lehrbuch des Osnabrücker Migrationsforschers Jochen Oltmer, *Migration im 19. und 20. Jahrhundert*, erschienen in der 2. Auflage 2013 bei De Gruyter. Im Schweizer Webshop wird die Print-Version für 19,80 Euro angeboten. Für die Online-Version gibt es gleich vier Angebote: Als Campuslizenz auf der De Gruyter-Plattform kostet das eBook 200 Euro. (Normalerweise kosten bei De Gruyter Print- und E-Version gleich viel, doch weil es sich um ein Lehrbuch handelt, erhöht De Gruyter den Preis für die E-Version um den Faktor 10.) Beim Aggregator Ebook Central gibt es das eBook in den Varianten NL (278,15 Euro), 1U (278,15 Euro), 3U (347,69 Euro) und UA (417,23 Euro). Will man das eBook kaufen, so fällt die Kaufentscheidung in diesem Fall eindeutig für die *Pick and Choose*-Variante auf der Verlagsplattform aus. Sie erlaubt eine unbegrenzte Anzahl simultaner Nutzer und ist deutlich billiger als die entsprechende UA-Lizenz beim Aggregator. Ein weiterer Vorteil liegt darin, dass De Gruyter eBooks auf seiner eigenen

Plattform DRM-frei anbietet. Wie dieses Beispiel belegt, ist diese Gegenüberstellung von eBooks auf Verlagsplattform und Aggregatorplattform sehr hilfreich und in dieser Form bei den Erwerbungsmodulen der Aggregatoren nicht möglich.

### Optimierung des Bestellvorgangs

Einer der größten Vorteile von eBooks ist ihre schnelle Verfügbarkeit. Im Gegensatz zu Print-Büchern ist kein mehrwöchiger Versand aus Übersee erforderlich. Ein eBook kann binnen kürzester Zeit freigeschaltet werden und steht den Nutzern dann sofort zur Verfügung. Insbesondere die großen Aggregatorplattformen bieten die Möglichkeit, eBooks selbst freizuschalten. Bei ProQuests LibCentral gibt es die Funktion *Quick Purchase*, mit der autorisierte Bibliothekare das eBook sofort kaufen und freischalten können. EBSCO's Collection Manager setzt ein zweistufiges Verfahren ein, bei dem ein *Selector* (beispielsweise ein Fachreferent) ein eBook auswählt und ein *Approver* (beispielsweise ein Erwerbungsbibliothekar) dann den Kauf genehmigt.

Auch aus dem Schweizer Webshop heraus sind online Bestellungen möglich. Die so gekauften eBooks können danach zeitnah im Lokalen Bibliothekssystem (LBS) der Bibliothek nachgewiesen werden. Schweizer liefert Erwerbungs- und Katalogdaten an den Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV), der sie über Nacht konvertiert und dann der Bibliothek zum Im-

The screenshot displays the OASIS LIVE search interface. At the top, it shows the user's name 'Dr Jost Hindersmann' and account type 'OASIS ACCESS ACCOUNT ONLY'. The main search area is titled 'Search All Titles' and includes a 'Keyword(s)' field. Below this are several filter categories: 'ISBN/EAN' with a 'Multiple' checkbox, 'Title' with an 'Exact' checkbox, 'Author' with a '4+4' indicator and 'Author'/'Title' checkboxes, 'Copyright Year', 'Date Search' with a 'Search Before and Date' button, 'Publication Date', 'Date Added to OASIS', and 'Selection Cycle Complete'. There are also dropdown menus for 'Readership Level', 'Classification', 'LC/MESH Subject', and 'Interdisciplinary Subjects'. On the right side, there are fields for 'Publisher', 'Series Title', 'ISSN', and 'OASIS Control No.', along with dropdown menus for 'Language', 'Country', 'Binding/Format', and 'Platform'. A 'Collections' dropdown is set to 'All'. Below these filters, there is a checkbox for 'Exclude Digital Reprint Publishers' and a 'Maximum Results' dropdown set to '200'. At the bottom of the search area, there are 'Search' and 'Clear' buttons, and a link to 'Prefer Simple Search form? Click Here.' The left sidebar contains navigation links for 'Search All Titles', 'Lists & Groups', 'Shopping Cart (0)', 'Biboux (0)', 'Search Orders/Invoices', 'New Titles', 'Profiles', 'Standing Orders', 'Management Reports', 'Administration', 'OASIS Help Portal', and 'What's New'. The bottom left corner features the ProQuest logo.

Abbildung 2: Screenshot der Erweiterten Suche in OASIS

port bereitstellt. Dieser Bestellprozess kommt ohne Medienbrüche aus und ist damit deutlich schneller als der konventionelle Erwerbungsprozess.

### Neue Formen der Erwerbung (1): PDA – *Patron Driven Acquisition*

Leider werden nicht alle von der UB Osnabrück angeschafften Bücher – ob gedruckt oder elektronisch – auch tatsächlich gelesen. Nutzungsstatistiken zeigen, dass es gerade bei Paketkäufen immer wieder Titel ohne Nutzung gibt. Effizienter wäre es selbstverständlich, nur eBooks zu kaufen, die dann auch gelesen werden. Dies ist möglich, wenn der Vorgang des Lesens den Kauf auslöst, und hier kommt eine neue Form der Erwerbung ins Spiel, die *Patron Driven Acquisition*, kurz PDA, die nutzergesteuerte Erwerbung. Die UB Osnabrück hat bereits mehrere PDA-Modelle bei dem Aggregator MyiLibrary (jetzt Teil von Ebook Central) durchgeführt. Der Ablauf ist immer der gleiche: Die UB zahlt ein Deposit bei dem Aggregator ein, in diesem Fall über die Agentur Missing Link. Dann treffen die Fachreferenten der UB die Entscheidung, welche eBooks des Aggregators in das Modell aufgenommen werden sollen. Kriterien hierfür sind z. B. das Thema des Buches, die wissenschaftliche Reputation des Verlages, die Aktualität, die Sprache und der Preis. Als Faustregel in der UB Osnabrück gilt, dass nur eBooks ausgewählt werden sollen, die die Fachreferenten ggf. auch aus ihrem Etat kaufen würden. Eine Vorauswahl trifft bereits die Agentur anhand zuvor definierter formaler Kriterien. Nach einer Dublettenbereinigung werden die MARC-Daten der ausgewählten eBooks von der Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG) in den Verbundkatalog und anschließend in den OPAC der UB Osnabrück eingespielt. Für die Nutzer ist nicht erkennbar, dass diese eBooks noch gar nicht gekauft sind, sie unterscheiden sich nicht von den konventionell erworbenen eBooks. Der automatische Kauf wird erst ausgelöst, sobald eine bestimmte Nutzung stattfindet. Man spricht hier von einem *Trigger*, der bei den Aggregatoren unterschiedlich definiert ist. Die UB Osnabrück hatte sich für das Modell von MyiLibrary entschieden, weil hierbei die erste Nutzung kostenlos war und das eBook erst bei der zweiten Nutzung gekauft wurde. Bei den damaligen Konkurrenten ebrary und EBL (jetzt beide EBC) wären Kauf bzw. STL durch eine festgesetzte Nutzungsdauer, Aufruf einer festgesetzten Anzahl von Seiten oder Mehrwertfunktionen (Drucken, Speichern, Kopieren) ausgelöst worden. Zieht man die Vorschaltung von einer oder mehreren STLs vor dem Kauf in Betracht, so muss bedacht werden, dass die Kosten der STLs beim Kauf nicht ver-

rechnet werden, und der Prozentsatz vom Kaufpreis, der pro STL anfällt, von Verlag zu Verlag unterschiedlich sein kann.

Eine Evaluation dieses PDA-Modells im Rahmen einer Masterarbeit (Meyer zu Westerhausen 2014) am Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt Universität hat ergeben, dass die Entscheidung für MyiLibrary ohne vorgeschaltete STLs gemessen an den gesetzten Prioritäten der UB Osnabrück (*Ownership vs. Access*) genau richtig war. Bei anderen Geschäftsmodellen mit STLs hätten die Kosten zwar während der Laufzeit des PDA gesenkt werden können, doch langfristig hätten weniger eBooks gekauft werden können. Insbesondere wären eine signifikante Zahl von Titeln gekauft worden, die nur in einer einzigen Session während der einjährigen Laufzeit intensiv genutzt wurden.

Die Vorteile eines PDA-Modells sind offenkundig: Eine Bibliothek kann ihren Nutzern ein breites eBook-Portfolio anbieten, muss aber nur die Titel kaufen, die auch tatsächlich gelesen werden. Gerade für kleinere Bibliotheken mit einem geringen Erwerbungsset ist dieses Modell zu empfehlen, weil es durch eine geschickte Parametrierung den eigenen Zielvorstellungen angepasst werden kann. Eine Moderation vor dem Kauf ist ebenso möglich wie ein Anpassen der Stellschrauben.

ProQuest bietet seit letztem Jahr übrigens ein neues Modell *Access to Own* an, bei dem die STL automatisch zum Kauf führen und die STL-Preise auf den Kaufpreis angerechnet werden, der maximal 110% des Originalpreises beträgt.

### Neue Formen der Erwerbung (2): EBS – *Evidence Based Selection*

Eine noch komfortablere neue Form der Erwerbung ist die *Evidence Based Selection*, kurz EBS, die evidenzbasierte Auswahl. Die Funktionsweise geht wie folgt: Eine Bibliothek zahlt bei einem Verlag ein Deposit ein und wird dafür für das komplette Verlagsportfolio oder vorher definierte Pakete freigeschaltet. Die eBooks werden im OPAC verzeichnet und können von den Nutzern problemlos aufgerufen werden. Um zu vermeiden, dass die Nutzer frustriert sind, wenn sie ein eBook nach Ablauf des Modells nicht mehr wiederfinden, oder dass Fachbereiche ein eBook nicht bestellen, weil sie glauben, es sei bereits im Bestand, kann man im Kommentarfeld darauf hinweisen, dass die so eingespielten eBooks nicht dauerhaft im Bestand der Bibliothek sind. Nach 12 Monaten erhält die Bibliothek die Nutzungsstatistik und kann auf Basis der Nutzungszahlen selbst entscheiden, welche eBooks sie aus dem eingezahlten Deposit kaufen

möchte. Der Vorteil gegenüber dem PDA-Modell liegt in der größeren Flexibilität. Eine Nutzung löst nicht automatisch einen Kauf aus, die Entscheidung wird vielmehr von Bibliothekaren gefällt, die sich zwar an den Nutzungsstatistiken orientieren, aber sie nicht als alleinige Grundlage für die Kaufentscheidungen nutzen müssen.

Wie die Kaufentscheidungen an der UB Osnabrück getroffen werden, soll im Folgenden etwas detaillierter am Beispiel eines EBS-Modells des Verlages De Gruyter gezeigt werden. Die UB Osnabrück hatte für das Jahr 2016 ein EBS-Modell für alle eBooks von De Gruyter abgeschlossen (wozu auch die meisten eBooks der sog. *Publishing Partner* zählen) und dieses Modell auf Grund der guten Nutzung für 2017 und 2018 verlängert. Die Preise für die Verlängerungen richten sich im Übrigen auch nach der Summe, die im vorigen Jahr für Print-Bücher von De Gruyter ausgegeben wurde, weil der Verlag offenkundig durch das EBS-Modell einen Rückgang der Printkäufe befürchtet.

Bei der Kaufentscheidung gilt es zunächst zu bedenken, dass während der Laufzeit des EBS-Modells Anschaffungswünsche für De Gruyter-eBooks aus den Fachbereichen eingegangen sind, die in Hinblick auf das laufende EBS-Modell nicht unmittelbar umgesetzt wurden. Diese Wünsche erhalten oberste Priorität und werden in einer gesonderten Datei gesammelt. Am Jahresende wird dann der Preis für diese eBooks errechnet, und diese Summe wird von dem eingezahlten Deposit abgezogen, sodass die UB weiß, für welche Restsumme sie noch Entscheidungen treffen muss. Als nächstes kommt die Jahresstatistik ins Spiel. Sie enthält gemäß den COUNTER-Richtlinien („Book Report 2“) die Anzahl der erfolgten Kapitel-downloads pro eBook und Monat. Diese Zählung nach Kapiteldownloads kann allerdings das Bild verzerren, weil die Anzahl der Kapitel pro eBook sehr unterschiedlich sein kann und man bedenken muss, dass bei einem Download im epub-Format automatisch die Gesamtzahl der Kapitel gezählt wird. Ein Beispiel: Das eBook *Erfolgreich recherchieren Jura* hat lediglich 11 Kapitel, wohingegen das eBook *Kirchner – Abkürzungsverzeichnis der Rechtssprache* es auf 57 Kapitel bringt. Um eine aussagekräftigere Statistik zu erhalten, bearbeitet das E-Team der UB die Statistik. Es teilt die Anzahl der Kapiteldownloads durch die Anzahl der Kapitel pro eBook (die manuell ermittelt werden muss, weil De Gruyter diese Informationen nicht liefern kann), und erhält so die Anzahl der Downloads des kompletten eBooks. Auf der Basis der so angereicherten Tabelle können fundiertere Kaufentscheidungen getroffen werden.

Prinzipiell werden die meistgenutzten eBooks gekauft, d. h. die eBooks werden in der Tabelle nach absteigender Nutzung sortiert. Ihre Preise können dann von oben nach unten summiert werden, bis das eingezahlte Deposit aufgebraucht ist. Es gibt aber Ausnahmefälle, in denen eBooks trotz guter Nutzung nicht gekauft werden. Wenn eine Neuauflage eines Titels bereits erschienen oder zumindest absehbar ist, so macht ein Kauf der alten Auflage wenig Sinn. Hat ein eBook eine auffallend hohe Nutzung in einem Monat, danach aber eine Nullnutzung, so kann man davon ausgehen, dass es nur einige wenige interessierte Nutzer gibt, die sich das eBook komplett heruntergeladen haben. Interessanterweise erscheinen auf Plätzen im oberen Bereich der Statistik auch Titel aus Fächern, die an der Universität Osnabrück gar nicht vertreten sind (etwa Medizin oder Ingenieurwissenschaften). Zu beachten ist auch der Erscheinungsmoment der eBooks, der in der Jahresnutzungstabelle eingetragen ist, denn ein eBook, das erst im November erschienen ist, kann verständlicherweise keine so hohen Nutzungszahlen generieren wie ein eBook, das über den gesamten Zeitraum verfügbar war.

Das De Gruyter EBS-Modell ist trotz der sehr guten Nutzung nicht problemfrei verlaufen. Wichtig ist, dass die Metadaten schnell und regelmäßig an die Verbundzentrale zur Einspielung in den OPAC geliefert werden. Geschieht dies nicht oder nur mit Verzug, so sind die aktuellen eBooks nicht im OPAC nachgewiesen. Hier gab es einige Anlaufschwierigkeiten. Ein größeres Problem sind Änderungen im Portfolio, konkret der Wechsel der Böhlau eBooks von De Gruyter zu Vandenhoeck & Ruprecht Ende 2017. Somit können Böhlau eBooks trotz guter Nutzung und Nachfrage aus den Fachbereichen nicht mehr im Rahmen des EBS-Modells 2017 gekauft werden. Die Auswahl der zu kaufenden Titel muss bis Ende Juni des Folgejahres erfolgen. Man tut aber gut daran, diese Auswahl möglichst rasch zu treffen, denn – sofern das EBS-Modell nicht verlängert wird – klemmt De Gruyter den Zugang zu den eBooks Ende Januar ab, sodass dann auch kein Zugang zu den Titeln mehr besteht, die gekauft werden sollen. Diese Frist von einem Monat ist allerdings deutlich zu knapp bemessen angesichts der Tatsache, dass die Jahresabschlussstatistik, auf deren Basis die Kaufentscheidung getroffen werden soll, erst Anfang Februar vom Verlag bereitgestellt wird.

Generell lässt sich bei einem Vergleich dieser beiden neuen Erwerbungsformen festhalten, dass ein PDA vor Beginn einen hohen Arbeitsaufwand erfordert, bei einem EBS erfolgt dieser Aufwand erst nach Beendigung des Modells. EBS-Modelle werden in der Regel

für Verlagsplattformen abgeschlossen, so dass es wenig bis gar keine DRM-Restriktionen gibt. PDA-Modelle werden vor allem von Aggregatoren angeboten, was bedeutet, dass die eBooks zwar mit einem DRM versehen sind, doch man dafür den Vorteil eines verlagsübergreifenden, fachlich größeren Portfolios hat.

### Geiz ist geil (1): Achten Sie auf Bundles

Wer beim eBook-Kauf auf Schnäppchenjagd gehen möchte, der sollte neben den Konsortialangeboten vor allem auf Bundle-Angebote achten. Einige Verlage bieten beim gleichzeitigen Kauf des gedruckten Buches und des eBooks Sonderkonditionen an. Zudem gibt es immer mal wieder Aktionen, die *Clear Your Shelf* oder ähnlich genannt werden und eine Art nachträgliches Bundle darstellen. Hierbei erhalten Bibliotheken Rabatte auf eBooks, wenn sie die entsprechenden Print-Exemplare bereits im Bestand haben. Dass sich diese Bundles nicht nur auf eBooks beziehen, belegt EBSCO mit einer Aktion, bei der 10% Rabatt auf Psychologie-eBooks angeboten wird, sofern die Bibliothek eine Psychologie-Datenbank von EBSCO abonniert hat.

### Geiz ist geil (2): Open Access

Am Billigsten sind natürlich eBooks, die es vollkommen kostenlos gibt. Die Open-Access-Transformation hat inzwischen auch den eBook-Sektor erfasst. Anerkannte wissenschaftliche Plattformen und Verlage bieten inzwischen neben Kauf-eBooks auch OA-eBooks an. JSTOR beispielsweise hat über 2.500 OA-eBooks auf seiner Plattform, De Gruyter knapp 1.400. Einen verlagsübergreifenden Überblick über frei verfügbare eBooks bieten *OAPEN Library*<sup>9</sup> und das *Directory of Open Access Books (DOAB)*<sup>10</sup>, beides Dienste, die von der OAPEN Foundation betrieben werden. Die *OAPEN Library* enthält die Volltexte von OA-eBooks, wohingegen DOAB eine Art Discovery Service für OA-eBooks ist, die auf anderen Servern unter einer Open Access-Lizenz aufliegen. Ein Download der Metadaten und das Einspielen dieser Titel in den eigenen Katalog sind möglich.

<sup>9</sup> <http://www.oapen.org>

<sup>10</sup> <https://www.doabooks.org>

## Die Welt der Patente zum Greifen nah:

- Weltweiter Datenbestand in einer einzigen Datenbank
- Schnelle Durchsicht und verteilen von Patentinformationen On- und Offline
- Mehrsprachige Recherchen inkl. nicht lateinischen Schriftzeichen & Maschinenübersetzungen
- Ideal für Stand-der-Technik, Verletzungs- oder Konkurrenzrecherchen
- Deutschsprachiger Service & Training
- Integrierte Analytics V2.0 - dreidimensionale, interaktive Analyseplattform

Entwickelt von Rechercheuren für Rechercheure

Für eine Demo und unverbindlichen Test erreichen Sie uns über: 0211 7495 0930  
germany@minesoft.com

[www.minesoft.com](http://www.minesoft.com)



PatBase has been developed in partnership by





UNIVERSITÄT OSNABRÜCK UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK

Suchbegriff

Recherche & Ressourcen Service & Nutzung Lernen & Arbeiten Publizieren & Archivieren Information & Kompetenzen Die Bibliothek

Discovery-System - JOST  
Online-Katalog - OPAC  
Gemeinsamer Verbundkatalog - GVK (Fernleihe)  
Weitere Kataloge  
Fachdatenbanken - DBIS  
Elektronische Zeitschriften - EZB

eBooks  
DRM-Restriktionen bei eBooks  
eBooks-FAQ

Startseite > Recherche & Ressourcen > eBooks > DRM-Restriktionen bei eBooks

## DRM-Restriktionen bei eBooks

Die eBooks mehrerer Anbieter (z. B. Springer, WileyBlackwell, De Gruyter, Elsevier) haben keine Sicherheitseinschränkungen und können - im Rahmen des geltenden Urheberrechts - problemlos komplett abgespeichert, kopiert und ausgedruckt werden. Andere Anbieter hingegen versehen ihre eBooks mit einem Digital Rights Management (DRM), das dafür sorgt, dass nur eine bestimmte Anzahl von Seiten heruntergeladen, kopiert oder ausgedruckt werden kann.

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der DRM-Restriktionen bei eBooks, die die Universitätsbibliothek Osnabrück lizenziert hat.

A > B > C > D > E > F > G > H > I > J > K > L > M > N > O > P > Q > R > S > T > U > V > W > X > Y > Z

### B

Beck-e-Bibliothek / Beck-online  
html-Texte, kein DRM

Beltz eBooks Einzeltitel pick & choose  
kein DRM, aber digitales Wasserzeichen

Beltz Digitale Bibliothek  
kein DRM, aber digitales Wasserzeichen

Kontakt  
E-Team der  
Universitätsbibliothek  
dbis@ub.uni-osnabrueck.de

Abbildung 3: Screenshot der DRM-Infoseite der Universitätsbibliothek Osnabrück

### Digitales Rechtemangement (DRM)

Zu den Schattenseiten der eBooks gehört eindeutig die DRM-Problematik. Viele Verlage versehen ihre eBooks mit einem Digitalen Rechtemangement, dem sog. DRM. Es ist in allen Fällen möglich, das eBook online zu lesen, aber Funktionen wie Kopieren, Drucken und Speichern sind oft eingeschränkt. Wenngleich das Bedürfnis der Verlage nach Schutz ihrer Produkte verständlich ist, so verursacht das DRM bei den Nutzern doch immer wieder Frust. Zudem führen verschiedene DRM-Restriktionen auf verschiedenen Plattformen zu Unübersichtlichkeit. Die UB Osnabrück hat daher auf ihrer Homepage eine eigene Seite eingerichtet, auf der die DRM-Restriktionen der jeweiligen Verlage und Plattformen aufgelistet werden (s. Abb. 3).<sup>11</sup> Diese Seite ist zwar pflegeaufwändig, weil die Verlage ihre Restriktionen immer mal wieder ändern, aber sie bietet nicht nur den Nutzern Orientierungshilfe, sondern hat sich auch im Auskunftsdienst bewährt.

### Rolle der Agenturen

Bei der Bestellung von eBooks steht man vor der Frage, ob man diese Titel direkt bei einem Verlag oder Aggregator bestellt oder aber eine Agentur einschaltet. In der Tat spricht bei der Erwerbung von eBooks – ähnlich wie bei der Zeitschriftenerwerbung – einiges für den Einsatz von Agenturen.

Agenturen können nicht nur wunschgemäße Rechnungen erstellen (was bei Käufen aus verschiedenen Budgets unbedingt erforderlich ist), sie können den Bibliotheken auch Preisauskünfte bei schwierigen Fällen geben und zielgenaue Angebote unterbreiten. Da die Mitarbeiter der Agenturen Erfahrungen aus verschiedenen Bibliotheken haben, können sie im Sinne von *Best Practice* ihre Kunden beraten, was in anderen Häusern erfolgreich gelaufen ist. Auch sind Agenturen gerade bei der Einrichtung eines PDAs hilfreiche Partner.

Zudem bieten Agenturen einen First Level Support bei Problemen mit eBooks. Nicht vergessen werden sollte auch, dass Agenturen regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen anbieten (wie etwa die Bremer eBook Tage von Missing Link und das E-Book Forum

<sup>11</sup> [https://www.ub.uni-osnabrueck.de/recherche\\_ressourcen/ebooks/drm\\_restrictionen\\_bei\\_ebooks.html](https://www.ub.uni-osnabrueck.de/recherche_ressourcen/ebooks/drm_restrictionen_bei_ebooks.html)

von Schweitzer in Hamburg), auf denen nicht nur interessante Vorträge geboten werden, sondern die Teilnehmer auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch haben.

### Erwerbungsmodelle: Worauf man achten sollte

Bei der Erwerbung von eBooks gibt es einige Besonderheiten und Fallstricke, die man bedenken sollte. Für eBooks gilt nicht der ermäßigte Mehrwertsteuersatz von 7%, sodass 19% anfallen. Lehrbücher werden von den Verlagen in elektronischer Form meist nur zu einem Mehrfachen des Print-Preises angeboten, weil die Verlage davon ausgehen, dass eine Bibliothek ansonsten auch mehrere Exemplare des gedruckten Lehrbuchs kaufen würde. Für einige eBooks gibt es gar keinen einheitlichen Preis, sondern einen nach Größenordnung der Einrichtung gestaffelten Preis. Hierfür wird in aller Regel die Anzahl der Wissenschaftler und Studierenden gezählt, die sog. Vollzeit-äquivalente, engl. *Full Time Equivalents*, kurz FTEs. Bei einigen Verlagen ist der *Remote Access*, der Zugriff von außerhalb des Campus (etwa über VPN) nicht oder nur gegen Aufpreis erlaubt. Andere Verlage verlangen eine jährliche Hosting-Gebühr, die ggf. beim Kauf von weiteren Büchern im nächsten Jahr erlassen werden kann. Eine *Standing Order* für Buchserien ist nicht immer möglich. Bei der bibliografischen Beschreibung der eBooks sollte man genau hinschauen, denn einige neu angekündigte eBooks sind mitunter bereits vor Jahren in Print erschienen. Und nicht zuletzt sollte man den Preis nicht als alleiniges Kriterium für eine Kaufentscheidung verwenden, sondern auch bedenken, welche Lizenzbedingungen und DRM-Restriktionen damit verbunden sind.

### Katalogisierung: Basics

Der Startschuss für die Katalogisierung der eBooks fällt durch die Freischaltungsbenachrichtigungen von Agenturen, Verlagen oder sonstigen Anbietern, über die bestellt wurde. In jedem Fall wird zunächst die Zugriffs-URL überprüft, nicht selten ist es der Fall, dass der Digital Object Identifier, kurz DOI (noch) nicht klappt. Ist gewährleistet, dass der Titel wirklich zugreifbar ist, kann die Katalogisierung erfolgen. Die UB Osnabrück gehört zum Gemeinsamen Bibliotheksverbund (GBV), das bedeutet: katalogisiert wird in den Gemeinsamen Verbundkatalog des GBV, kurz GVK, über die Bibliothekssoftware WinIBW. Einzelne gekaufte eBooks werden „von Hand“ erfasst über Fremddaten, die im Idealfall im GVK vorhanden sind. Ist dies nicht der Fall, können die Titel größtenteils über angebundene externe Datenbanken (sog. Broad-

The screenshot shows the website **www.elfi.info**. At the top, it says "Willkommen, Herr Dr. Mus" and "Profil: Eigenes Profil". Below this, there are two main sections: "Förderprogramme nach I" and "Förderart (25 / 2951)". The "Förderprogramme nach I" section includes "Forschungsgebiete (696)" with sub-categories like "Geistes- und Sozialwis", "Ingenieurwissenschaft", "Lebenswissenschaftler", and "Naturwissenschaften". The "Förderart" section includes "Beihilfe (60 / 500)", "Investitionskredite (23)", "Nachwuchsförderung", "Preise (495 / 461)", "Projekt (747)", "Sonstige (154)", and "Studie (53)". On the right side, there is a section titled "696 allgemeine u" and "Förderer" with a list of names including "L'Oréal Deutschland - L Roche-Posay", "VWS - VolkswagenStift", "Wissenschaftsförderung, Deutschen Brauwirtsch", "Georg Thieme Verlag K neue Programme", "Stiftung Prof. Joachim I", "PAJUNK Medizintechn", and "Dräger Medical AG & C".

**Preise**, Stipendi  
eisekosten, Tagu  
**Doktorandenförd**  
Postdoktoranden  
pendium, Druckko  
**Anschubfinanzie**  
Verbundprojekt,  
Tagungsorganisa  
**Studie**, Reisekos  
ommerschule, **Exi**  
Essay-Wettbewerb  
Dissertationspr  
**Studienförderun**  
ation, Auslandsf  
osten, bilateral

**In unserer Datenbank  
finden Sie die  
Finanzierung für  
Ihr Forschungsprojekt!**

ELFI Gesellschaft für  
Forschungsdienstleistungen mbH  
Postfach 25 02 07  
D-44740 Bochum  
Tel. +49 (0)234 / 32-22940

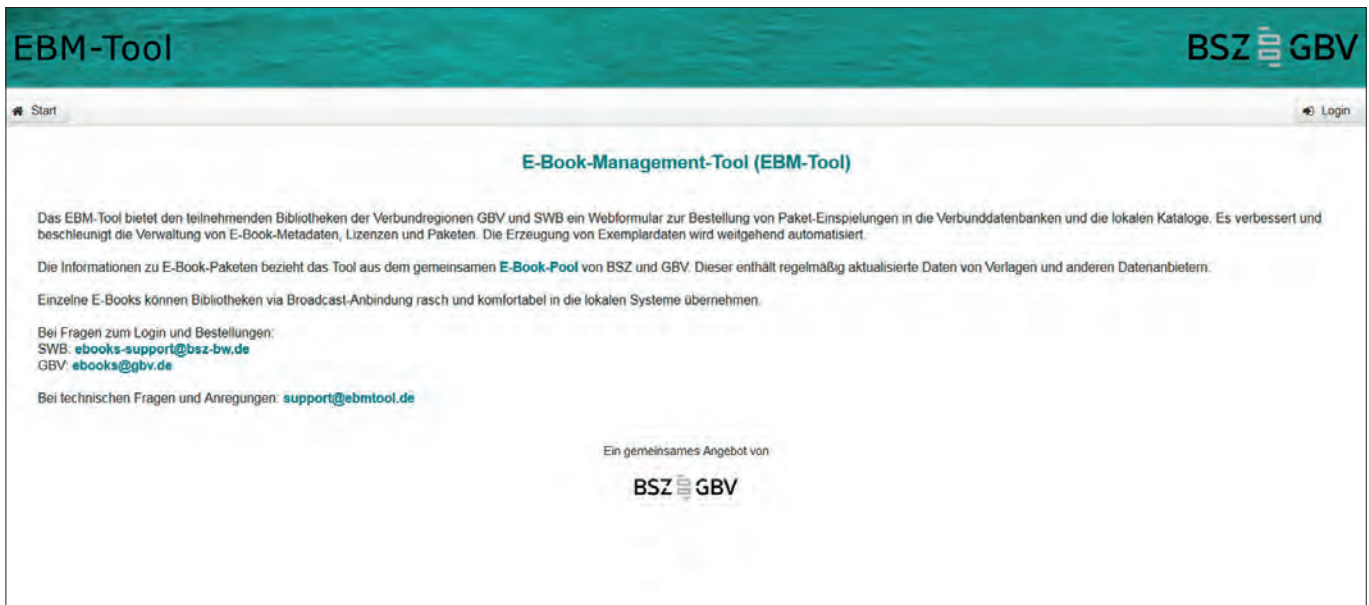


Abbildung 4: Screenshot der Startseite des EBM-Tools

cast-Anbindung) via Datensatzkopie in den GVK kopiert werden. Nur wenn es nicht anders geht, wird ein Eigenkatalogisat angelegt.

Ganze eBook-Pakete (wie z. B. die jährlich neu hinzukommenden SpringerNature-Pakete) werden in aller Regel durch automatisierte Einspielungen des Verbundes (nach Meldung durch die UB, dazu an späterer Stelle mehr) eingetragen. Das Gleiche gilt für eBooks als Bestandteile einer Datenbank (z. B. aus *Beck Online*) oder eBooks aus PDA/EBS-Erwerb (an der UB gegenwärtig als Modell des Verlages De Gruyter vorhanden).

Für alle Katalogisate von eBooks empfiehlt sich die Kennzeichnung der Exemplardaten mit einem spezifischen Abrufzeichen. Dieses wird lokal von der UB vergeben, orientiert sich aber an übergeordnet durch GBV oder Zeitschriftendatenbank (ZDB) vergebenen Codes. Es lässt sich für interne Zwecke auch im Nachhinein immer wieder auswerten, z. B. um jederzeit die Zugehörigkeit von Titeln zu einem Paket zu recherchieren.

### Katalogisierung: Verbundunterstützung

Gerade bereits angerissen: ohne die vielfältige und hervorragende Unterstützung des Verbundes wäre die Katalogisierung um vieles schwieriger und mühseliger bzw. mittlerweile kaum mehr zu schaffen. Das Spektrum der Unterstützung und Hilfestellung ist breit gefächert. Es beginnt mit der Einspielung von Metadaten der Verlage bzw. Aggregatoren in den Verbundkatalog als Grundlage für die tägliche Arbeit. Eine zentrale Funktion hat auch hier die Kennzeichnung der Pakete durch Sammlungs-Codes wie z. B. GBV-Codes (GBV-spezifisch) oder Produktsigel (durch

die ZDB vergeben). Sie dienen unter anderem auch als Grundlage für die Meldung an die VZG, zur automatisierten Generierung von Exemplardaten und sind somit unerlässlich. Dieser Prozess wird auch als „Ansigeln“ bezeichnet und damit kann die VZG beauftragt werden für eBooks aus Paketen, Nationallizenzen und aus dem PDA/EBS-Erwerb. Das kann quasi auf Zuruf per eMail geschehen.

In diesem Zusammenhang sei auch hingewiesen auf die beiden Komponenten eines Electronic Resources Management-Systems, die noch relativ neu sind: Der E-Book-Metadaten-Pool<sup>12</sup> zum einen und das E-Book-Management-Tool<sup>13</sup> (s. Abb. 4) zum anderen. Hier handelt es sich um eine gemeinsam konzipierte Infrastruktur für die Bearbeitung von eBooks, erwachsen aus einer Kooperation zwischen VZG und dem BSZ, dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg.

Der E-Book-Pool enthält die von den Verlagen oder sonstigen Anbietern gelieferten Metadaten für eBook-Pakete in einheitlichem Format. Das EBM-Tool nun dient dem Lizenz-Management für diese Pakete. Über ein hinterlegtes Webformular können Paket-Einspielungen (ab einer bestimmten Größe) in den lokalen OPAC beantragt werden. Die Erzeugung der Exemplardaten erfolgt dann automatisiert. Dieses Verfahren beschleunigt die Einspielvorgänge enorm: Morgens über EBM-Tool in Auftrag gegeben, befanden sich bestellte eBooks innerhalb desselben Tages im OPAC der UB. Eine einmalige Anmeldung ist erforderlich.

<sup>12</sup> <https://gso.gbv.de/DB=1.2>

<sup>13</sup> <https://www.ebmtool.de>



## Katalogisierung: Stolpersteine

Auch die „schöne neue Welt“ birgt Tücken: Die auftretenden Probleme im Zusammenhang mit eBooks sind vielfältiger Natur. So entspricht die Qualität der Metadaten anbieterabhängig oft nicht dem gewohnten Standard. Insbesondere schwierig ist das Erstellen von Daten für mehrteilige Monografien: Werden sie einzeln mit Stücktitel erfasst, gibt es eine Gesamtaufnahme? – ein immer wiederkehrendes Dilemma.

Ein weiteres Problem beim Paketkauf kann sein: Einzelne eBooks sind noch nicht erschienen, die Metadaten aber schon eingespielt und angesigelt. Wie kann man dies nachhalten?

Für zurückgezogene Titel (d. h. Titel, denen die Rechte für eine elektronische Veröffentlichung vonseiten des Verfassers nicht erteilt wurden, gerade bei den SpringerNature-Paketen kommt dies sehr häufig vor) hat die VZG ein entsprechendes Verfahren zur Kennzeichnung dieser Titel entwickelt. Wichtig ist hier natürlich eine zeitnahe Meldung der Verlage über zurückgezogene Titel an die VZG.

Erfahrungsgemäß erweisen sich Erfassen und Nachhalten von eBooks als Bestandteil einer Datenbank – insbesondere bei juristischen Datenbanken wie *Beck Online* – auch gern als schwierig wegen der ständig erscheinenden Neuauflagen.

Und wie oft kommt es vor, dass der Zugriff auf ein eBook nicht (mehr) möglich ist. Die Ursachenermittlung gestaltet sich hier oftmals sehr aufwändig: (temporäre) technische Probleme auf dem Verlagsserver, ein nicht angekündigter Plattform-Relaunch des Anbieters ... Die Liste ließe sich beliebig fortführen!

Auch nicht zu unterschätzen ist die Problematik, dass den Anbietern gelegentlich die von den Bibliotheken gemeldeten IP-Adressen zumindest teilweise verlorengelangen: Da wird urplötzlich der Bereich der IPs für den VPN-Zugang abgeklemmt, und man fragt sich: Gestern ging das doch noch?

## eBooks in der Knowledge Base des Discovery Service

Ebenfalls zur Katalogisierung zählt die Aktivierung der eBooks in der Knowledge Base des Discovery Service. Die UB Osnabrück bietet seit Herbst 2017 unter der Bezeichnung „JOST – Just One STep“ den EBSCO Discovery Service an. In dessen Knowledge Base, genannt „Holding and Linking Management“, werden die gekauften eBooks nach Freischaltung aktiviert. In vielen Fällen klappt dieser Vorgang einfach und reibungslos, doch bei einem nicht unerheblichen Prozentsatz gibt es Probleme, etwa weil das eBook noch gar nicht oder nicht im korrekten Paket gelistet ist. In diesen Fällen mailt der zuständige Mitarbeiter der

UB Osnabrück den technischen Support von EBSCO an, der dann die Knowledge Base entsprechend aktualisiert.

## Fazit

So beliebt eBooks bei den Nutzern auch sind, für Bibliothekare stellen sie immer wieder eine Herausforderung im Tagesgeschäft dar. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in der Heterogenität und Unübersichtlichkeit des eBook-Marktes. Es ist ein Markt, der gekennzeichnet ist durch verschiedene Plattformen, verschiedene Preis- und Lizenzmodelle, verschiedene DRM-Restriktionen, verschiedene Vertriebswege und nicht zuletzt auch durch verschiedenen Terminologien. |

## Literaturverzeichnis:

- Golsch, Michael: Patron Driven Acquisition – schon wieder ein Auslaufmodell? Erfahrungen aus der SLUB Dresden, in: *Bibliothek Forschung und Praxis* 39 (2015) S. 47-54.
- Hindersmann, Jost: Paketerwerbungen von E-Medien: Ein Praxisbericht, in: Susanne Göttker / Franziska Wein (Hrsg.): *Neue Formen der Erwerbung (Bibliotheks- und Informationspraxis 47)* Berlin, 2014, S. 184-190.
- Lengauer, Ulrike: *E-Book-Beschaffung für wissenschaftliche Bibliotheken: Anbietervergleich zur Entscheidungshilfe*, 2. aktualisierte Aufl. (Wiborada – Leipziger Schriften zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft 1) Berlin, 2012.
- Meyer zu Westerhausen, Wibke Helga: *Patron Driven Acquisition an der Universitätsbibliothek Osnabrück – eine effiziente Methode des Bestandsaufbaus?* Masterarbeit Berlin 2014.
- Swords, David A. (Hrsg.): *Patron-driven acquisitions: History and best practices (Current Topics in Library and Information Practice)* Berlin, 2011.



### Dr. Jost Hindersmann

Stabsstelle Elektronische Informationsdienste  
Fachreferent für Anglistik,  
Medienwissenschaft, Psychologie  
Universitätsbibliothek Osnabrück

Alte Münze 16  
49074 Osnabrück  
jost.hindersmann@ub.uni-osnabrueck.de



### Carin Tholen-Wandel

Bibliotheksfachliche Leiterin  
Medienerschließung  
E-Team  
Universitätsbibliothek Osnabrück  
Alte Münze 16

49074 Osnabrück  
carin.tholen-wandel@ub.uni-osnabrueck.de